

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich -

Datum: 24.02.2010

Ort: Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz

Zeit: 19:00 Uhr – 21:15 Uhr

Vorsitz: Dr. Peter Neubert

Beschlussfähigkeit

Soll: 11 Ortschaftsräte
Ist: 10 Ortschaftsräte

Anwesenheit

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Heinrich Röbel Bürgerliste Einsiedel dienstlich verhindert

Ortsvorsteher

Herr Dr. Peter Neubert DIE LINKE

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Uwe Aurich CDU
Frau Steffi Barthold Bürgerliste Einsiedel
Herr Otto Günter Boden Haus und Grund Einsiedel
Herr Carsten Claus Haus und Grund Einsiedel
Herr Andreas Edelmann Bürgerliste Einsiedel
Frau Nicole Kerner Bürgerliste Einsiedel
Herr Jens Mittenzwey Bürgerliste Einsiedel
Herr Siegfried Reich CDU
Herr Falk Ulbrich CDU

Schriftführerin

Frau Simone Knöbel

Gäste

Herr Katzmann Wehrleiter der FF Einsiedel (bis TOP 6)

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich – stellt die ordnungs- und fristgemäße Einberufung der Sitzung fest und begrüßt die Ortschaftsräte. Die Beschlussfähigkeit wird mit 10 anwesenden Ortschaftsräten festgestellt.

2. Feststellung der Tagesordnung

Anträge zur Änderung der Tagesordnung liegen nicht vor somit ist die Tagesordnung bestätigt.

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich - vom 13.01.2010

Zur Niederschrift vom 13.01.2010 gibt es keine Einwendungen.

4. Vorberatung für die Förderung der Vereine 2010

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert informiert den Ortschaftsrat über die Förderung wie folgt: Der Gesamtbetrag der Fördergelder liegt wie auch im letzten Jahr bei 2300,00 €. Mit der Einladung wurde den Ortschaftsräten eine Zusammenstellung der bis jetzt gestellten Anträge ausgereicht. Vom Verein Cow Show Team e.V. wurde kein Antrag gestellt, wobei zweifelhaft ist, ob er überhaupt noch als Einsiedler Verein anzusehen ist. Vom Imkerverein ist auch wie in den letzten Jahren kein Antrag gestellt worden.

Da auch vom Förderverein Grundschule noch kein Antrag eingegangen ist, hält er es für wichtig, wenn der Ortschaftsrat keine Einwände hat, noch einmal dort nachzufragen. Diese Förderung erachtet er als wichtig, da sie für Jugendherbergsfahrten verwendet wird und dadurch die Elternbeiträge nicht so hoch ausfallen. Der Ortsvorsteher schlägt vor, dem Verein die Möglichkeit zu geben, kurzfristig einen Antrag nachzureichen.

Der Skiverein hat am 24.02.2010 verspätet einen Antrag nachgereicht. Dieser Antrag sollte aufgrund der Bedeutung des Skivereins stattgegeben werden.

Außerdem hat der neu gegründete Verein Freunde der FF Einsiedel 1879 e.V. erstmalig einen Antrag auf Förderung gestellt.

Die Aufteilung der Gelder wird in Anlehnung an die Beträge der vorigen Jahre erfolgen. Der Jugendklub Einsiedel sollte in diesem Jahr einen etwas höheren Betrag erhalten, da dieser in diesem Jahr 15-jähriges Jubiläum feiert.

Für die Sitzung des Ortschaftsrates am 31.03.2010 wird eine Beschlussvorlage vorbereitet und darüber abgestimmt. Nach diesen Ausführungen fragt er an, ob es seitens der Ortschaftsräte Bemerkungen oder Vorschläge gibt.

Auf Anfrage des Ortschaftsrates Herrn Boden, welche Beträge den einzelnen Vereinen zukommen, erklärt der Ortsvorsteher, dass er aufgrund eines möglichen Nachtrages bezüglich des Fördervereins der Grundschule noch keine exakten Aussagen treffen kann.

Weiter möchte der Ortschaftsrat Herr Boden wissen, was die Heim gGmbH, als neuer Träger der Begegnungsstätte Einsiedel, eigentlich für eine Institution ist.

Dazu erklärt der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert, dass die Heim gGmbH 90% dem Klinikum Chemnitz und zu 10% der Stadt Chemnitz gehört, also kein Verein ist. Darauf fragt der Ortschaftsrat Herr Reich an, ob die finanzierten Gegenstände dann auch Eigentum der Senioren bleiben.

Die Ortschaftsrätin Frau Barthold bestätigt, dass beim Trägerwechsel des Seniorenklubs im vergangenen Jahr, alles was vom Ortschaftsrat finanziert wurde, in Hand der Senioren von Einsiedel geblieben ist.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert wird klären wie die Regeln bei der Zuwendung in diesem Fall sind.

Der Ortschaftsrat Herr Aurich ist der Meinung, dass bei einer verspäteten Antragstellung keine Förderung erfolgen sollte. Nach einer Diskussion dazu ist sich der Ortschaftsrat einig, dass eine letzte Frist für eine Antragstellung bis zur nächsten Woche gewährt wird.

Der Ortschaftsrat Herr Ulbrich ist der Meinung, dass der Jugendklub, der in diesem Jahr mehr Geld beantragt hat, auch dieses zugesprochen bekommt.

Die Ortschaftsrätin Frau Barthold macht den Ortschaftsrat aufmerksam, dass die Kirche die auch immer vom Ortschaftsrat Fördergelder über die Jahre erhalten hat, sich an den Veranstaltungen des Ortschaftsrates mehr einbringen könnte. Zum Beispiel kann das Kulturprogramm der Seniorengenerationstagsfeier mit ausgestaltet werden, da dieses bis jetzt nur vom Kindergarten, dem Hort

und der Grundschule übernommen wurde. Der Ortsvorsteher verweist darauf, dass dies der Anfrage der Organisatoren der Seniorengedächtnisfeier bedarf und die Kurrende der Kirchgemeinde auf Anfrage im Dezember 2009 erstmalig auf dieser Feier aufgetreten ist.

In der Vereinssitzung am 25.02.2010 wird der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert die Vereine darüber informieren, dass der Ortschaftsrat über die Förderung beraten hat, aber die konkreten Beträge erst in der nächsten Sitzung ihre Abstimmung finden. Danach werden die Vereine schriftlich über ihre Zuwendung informiert.

5. Diskussion zur ortsüblichen Veranstaltung 2010 (Kirmes)

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert informiert, dass es bis jetzt dazu zwei Beratungen, eine mit den Vereinsvorsitzenden am 17.01.2010 und eine mit der Brauerei, gegeben hat. Weiter verweist er auf die Festlegung im Grundstückstauschvertrag zwischen der Stadt Chemnitz und der Brauerei. Darin heißt es, dass das Nutzungsrecht am Parkplatz gegenüber der Brauerei durch den Ortschaftsrat erlischt, wenn der Ortschaftsrat 5 Jahre hintereinander die Nutzung als Festplatz zur Kirmes nicht wahrnimmt.

Da der Wunsch besteht die Kirmes fortzuführen, muss nun der Ort und die Zeit der Veranstaltung geklärt werden. Traditionsgemäß wird der 18.09.2010 vorgeschlagen. Als Veranstaltungsort käme der Parkplatz gegenüber der Brauerei, der Brauereigarten oder ein anderer Platz - als dritte Variante - in Frage.

Der Brauereigarten steht für diesen Termin dem Ortschaftsrat von der Brauerei zur Verfügung. Es besteht sogar das Angebot, darüber hinaus zu anderen Festivitäten diesen Standort kostenlos zu nutzen. Einschränkungen gibt es nur bei der Nutzung des angrenzenden Geländes. Des Weiteren ist ein Festzelt auch in kleineren Abmessungen (10 m x 21 m – für ca. 300 Personen) möglich. Die Kosten für so ein Zelt belaufen sich auf ca. 800,00 € mit Transport und Richtmeister. Dieser Kostenrahmen ist für den Ortschaftsrat tragfähig. Weiterhin könnten die Sanitäreinrichtungen, die Elektroanschlüsse und die bereits vorhandenen Verkaufsstände genutzt werden. Eine kostenlose Nutzung der Festzeltgarnituren der Brauerei ist möglich.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert erklärt, dass die Bereitschaft der Vereine bei der Unterstützung der Kirmes vorhanden ist. Er bittet nun den Ortschaftsrat um Diskussion.

Der Ortschaftsrat Herr Boden ist der Meinung, dass sich der Brauereigarten für die Festlichkeit eignen würde und wenn die Brauerei ihre Unterstützung zu sagt, ist das von Vorteil.

Der Ortschaftsrat Herr Reich informiert, da er bei dem Gespräch mit der Brauerei anwesend war, dass die Brauerei sehr interessiert ist das Fest etwas kompakter mitzugestalten. Außerdem wären die Toilettenfrage und auch die Stromanschlüsse geklärt. Die Frage ist nur wie das Zelt genutzt werden soll.

Der Ortschaftsrat Herr Boden möchte wissen, ob dort auch die Möglichkeit zur Unterbringung von Schaustellern möglich ist. Er ist der Meinung, dass durch das Bierzelt sich ganz andere Möglichkeiten entwickeln können, in dem man vielleicht freitags Abend etwas für die Jugend, sonnabends Kirmestanz und sonntags einen Frühschoppen organisiert.

Der Ortschaftsrat Herr Aurich findet die Idee mit dem Bierzelt gut, kann sich aber nicht vorstellen, wenn freitags etwas für die Jugend stattfindet, dass diese auch das Angebot der Schausteller nutzen. Die Fahrgeschäfte müssten dann auch dieser Altersgruppe angepasst werden.

Dazu schlägt der Ortschaftsrat Herr Boden vor, sich mit den Vorsitzenden des Schaustellerverbandes Herrn Illgen zu unterhalten.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert betont noch einmal, dass es nur etwas in Zusammenarbeit mit den Vereinen erreicht werden kann. Dazu gibt es auch bereits Zusagen, dass an den Sonnabendsnachmittag etwas für Kinder veranstaltet wird. Dazu wird eine Hüpfburg organisiert, ein Kinderkarussell ist auch angedacht.

Die Ortschaftsrätin Frau Barthold stellt fest, dass es schon immer mit der Kirmes Schwierigkeiten gab. Sie schlägt vor, die Kirmes mit dem Straßenfest zu kombinieren. Jedoch bleibt hier das Risiko,

dass dann niemand in den Biergarten kommt.

Die Ortschaftsrätin Frau Kerner ist der Meinung, dass ein zentraler Platz besser wäre, sie sieht auch darin die Gefahr, dass niemand zum Brauereigarten läuft. Außerdem muss auch beachtet werden, dass in der heutigen Zeit die Kirmes anders gefeiert wird wie früher.

Der Ortschaftsrat Herr Claus hat die Idee, die Einsiedler Hauptstraße in Höhe des Brauereigartens zu sperren und dort gleichzeitig ein Straßenfest durchzuführen. Der Verkehr könnte über die Brauereistraße umgeleitet werden.

Der Ortschaftsrat Herr Edelmann bestätigt durch seine Erfahrung bei der FF Einsiedel, dass es schon immer schwierig war, die Leute zu etwas zu begeistern. Man sollte es doch erst im kleinen Rahmen versuchen, wie zum Beispiel die Einsiedler Hauptstraße zwischen Abzweig Berbisdorf und Modehaus Schlaffke zu sperren. Wird dieses angenommen, kann dann ein größerer Rahmen wie der Brauereigarten gewählt werden.

Der Ortschaftsrat Herr Claus ist der Meinung, dass durch die Unterstützung der Brauerei, die Erfolge und Erfahrungen mit der Zwickelbierparty und dem Brauereifest hat, vielleicht durch die Organisation einer Musikband das Bierzelt voll werden könnte.

Der Ortschaftsrat Herr Ulbrich bringt ein, dass auch im kleinen Rahmen das Gelingen eines solchen Festes ein Risiko darstellt. Die Vereine in Zusammenarbeit mit der Brauerei sollten sich auf zwei Tage beschränken. Wenn der Ortschaftsrat die Zeltmiete bezahlt und vielleicht die Brauerei eine Musikband organisiert und mitfinanziert, wäre man schon ein Stück weiter.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert wird zur Sitzung der Vereine am 25.02.2010 die verschiedenen Varianten vorstellen. Dazu sind interessierte Ortschaftsräte mit eingeladen.

6. Informationen des Ortsvorstehers

Kastanien an der Kirchgasse

(Anfrage von Ortschaftsrat Herrn Claus in der Sitzung am 02.12.2009)

Es gibt eine Antwort auf die Anfrage hinsichtlich der Kastanien an der Kirchgasse von der zuständigen Amtsleiterin. Aus diesem Schreiben geht hervor, dass die Stadt Chemnitz regelmäßig die Kastanien auf dem kommunalen Grundstück 68/1 in Hinblick auf Verkehrssicherheit kontrolliert und betreut. Es wurden bereits Schnittmaßnahmen sowie Baumgutachten durchgeführt. Auch in Zukunft wird dieses der Fall sein. In diesem Jahr ist die Entfernung von Todholz geplant.

Diese Antwort ist für den Ortschaftsrat Herr Claus nicht befriedigend und er möchte selber tätig werden. Der Ortschaftsrat sieht in dieser Sache keinen Handlungsbedarf.

Anfrage des Rettungszweckverbandes Stollberg

Es gibt die Anfrage, ob es eine Möglichkeit in Einsiedel gibt, einen Standort einzurichten an dem ein Rettungswagen stationiert werden kann. Es sollte eine Garage sowie ein Aufenthaltsraum und Sanitäreinrichtungen vorhanden sein.

Dazu wird vom Ortschaftsrat Herrn Reich das Gebäude von Herrn Krömke an der Einsiedler Neuen Straße 2a vorgeschlagen.

Begehung Grundschule

(Anfrage zur Einwohnerfragestunde vom 13.01.2010 – Umzäunung des Schulgeländes)

Es gibt am 11.03.2010, 15:00 Uhr eine Begehung vor Ort mit den beteiligten Ämtern. Dazu wurde vom Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert die Fragestellerin, die Schulleiterin und die Vorsitzende der Elternvertretung eingeladen. Interessierte Ortschaftsräte können daran teilnehmen.

Informationen zum Teich am Gymnasium Einsiedel

Es gibt ein Schreiben der Baubürgermeisterin, in dem sie darüber informiert, dass es einen Schadensfall gegeben hat. Durch die Füllung des Teiches ist es zu einem Wassereinbruch im Keller des Gymnasiums gekommen. Daraufhin wird jetzt als Lösung vorgeschlagen, die Arbeiten im vorderen Bereich (Tiefwasserbereich) wie geplant im Jahr 2010 durchzuführen. Auf den Überlauf zwischen

Tiefwasser- und Sumpfbzone in Richtung Gymnasium soll verzichtet werden. Somit wird sichergestellt, dass aus diesem Bereich künftig das Wasser nicht erneut in Richtung Gymnasium drückt. Daneben ist eine Lösung für die Abdichtung des Kellers des Gymnasiums zu finden, damit danach auch der andere Teil des Teiches saniert und befüllt werden kann.

Der Ortschaftsrat Herr Boden möchte wissen, was das zuständige Architekturbüro dazu sagt. Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert geht davon aus, dass die vorgeschlagene Lösungsvariante mit dem Planungs- bzw. Architektenbüro abgestimmt ist.

Der Ortschaftsrat Herr Reich erklärt, dass das was bisher am Teich gemacht worden ist, richtig war und die Havarie die jetzt aufgetreten ist, nicht voraussehbar war. Die Bauleitung wird sich damit beschäftigen und wird den Tiefteil erst einmal fertig stellen.

Der Ortschaftsrat Herr Boden ist der Meinung, dass der Schlamm aus dem Teich muss, da er giftig ist und außerdem das Wasser verdrängt. Dazu wird vom Ortsvorsteher auf die Aussagen der Amtsleiterin des Grünflächenamtes im Ortschaftsrat verwiesen.

Zur Rechtmäßigkeit der Leitung der konstituierenden Sitzung des Ortschaftsrates durch den bisherigen Ortsvorsteher sowie der Rechtskonformität des § 6 der Geschäftsordnung des Ortschaftsrates Einsiedel (Anfrage des Ortschaftsrates Herr Boden zur Sitzung am 13.01.2010; Antrag des Ortsvorstehers auf wörtliche Aufnahme der Antwort in die Niederschrift)

Zu diesem Thema gibt es einen Brief des Sächsischen Städte- und Gemeindetages an die Oberbürgermeister der kreisfreien Städte und Vorsitzenden der Kreisverbände des SSG vom 30.7.2009. Dieses Schreiben ist überschrieben mit „Weiterführung der Dienstgeschäfte durch den Ortsvorsteher“.

Darin heißt es: Nach Ablauf seiner Amtszeit führt der bisherige Ortsvorsteher die Dienstgeschäfte bis zum Amtsantritt des neu gewählten Ortsvorstehers weiter. Dies ergibt sich aus § 69 Abs. 1 i.V.m. § 51 Abs. 5 SächsGemO.

Weiter heißt es: Aus alledem ergibt sich, dass der bisherige Ortsvorsteher die Dienstgeschäfte ohne Einschränkung bis zum Amtsantritt des neuen Ortsvorstehers weiterführt. Dazu zählt neben der Wahl des neuen Ortsvorstehers beispielsweise auch die öffentliche Verpflichtung der neu gewählten Ortschaftsräte auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten (§ 69 Abs. 1 i.V.m. § 35 Abs. 1 SächsgemO).

Somit war die Leitung der konstituierenden Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel durch den bisherigen Ortsvorsteher rechtmäßig.

Inwiefern steht nun die Regelung in § 6, Absatz 1 der Geschäftsordnung des Ortschaftsrates Einsiedel diesen gesetzlichen Bestimmungen entgegen und wäre deshalb dem höherrangigen Recht anzupassen?

Der § 6 unserer Geschäftsordnung lautet: Der Ortsvorsteher führt den Vorsitz im Ortschaftsrat. Im Falle seiner Verhinderung übernimmt sein Stellvertreter den Vorsitz. Sind beide verhindert, bestellt der Ortschaftsrat zusätzlich einen neuen Stellvertreter auf die Dauer der Verhinderung. Bis zu dieser Bestellung nimmt das an Lebensjahren älteste, nicht verhinderte Mitglied des Ortschaftsrates die Aufgaben des Vorsitzenden wahr.

Die Frage ist nun, ob die Bestimmungen des § 6 auf die erste konstituierende Sitzung des Ortschaftsrates nach der Kommunalwahl im August 2009 überhaupt zutreffen. Diese Frage ist eindeutig mit **nein** zu beantworten. Paragraph 6 trifft nämlich nur auf den Fall zu, wenn der Ortsvorsteher und sein Stellvertreter bereits gewählt sind. Zur konstituierenden Sitzung des Ortschaftsrates gab es aber noch gar keinen (neu) gewählten Ortsvorsteher. Somit steht unsere Geschäftsordnung nicht im Widerspruch zu den Regelungen der Sächsischen Gemeindeordnung und ist deshalb in diesem Punkt nicht änderungsbedürftig.

Flyer über Veranstaltungen in Einsiedel im Jahr 2010

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert fragt, ob der Ortschaftsrat damit einverstanden ist, wieder einen Informations- und Veranstaltungsflyer für das Jahr 2010 zu drucken. Dazu gibt es keine Einwände. Der Ortschaftsrat Herr Reich schlägt vor, da das Rathaus 110 Jahre wird, dieses im Flyer mit zu

erwähnen.

Neue Öffnungszeiten der Bürgerservicestelle

Ab 1. März 2010 wird die Bürgerservicestelle montags von 8:30 Uhr – 12:00 Uhr und 13:30 – 17:00 Uhr geöffnet sein.

Pause von 20:10 Uhr bis 21:00 Uhr

7. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

Der Ortschaftsrat Herr Mittenzwey sieht es sehr positiv, dass die Begehung des Schulgeländes so schnell stattfinden kann. Er fragt an, warum noch keine Aktivitäten bei der Sanierung der Kindertagesstätte Einsiedel stattfinden.

Dazu berichtet der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert, dass der Baustart Mitte Januar geplant war, ist aber um einen Monat verschoben worden und jetzt noch einmal nachgefragt wird.

Der Ortschaftsrat Herr Aurich möchte wissen, ob etwas zur Straßensanierung der Winterschäden bekannt ist.

Dazu beruft sich der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert auf die Pressemeldung – Freie Presse, vom 24.02.2010 - in der durch die Stadtverwaltung bestätigt wird, dass ab der nächsten Woche die Straßensanierungen beginnen.

Der Ortschaftsrat Herr Edelmann erklärt dazu, dass zurzeit nur für die größten Schäden ein Kaltmischgut eingesetzt wird. Ab nächster Woche soll dann mit Heißmischgut gearbeitet werden soweit dies die Witterung zulässt.

Der Ortschaftsrat Herr Claus schlägt vor, in der Geschäftsordnung den § 23 (4) wieder zu ändern, da es aus seiner Sicht nicht effizient ist, die Einwendungen zur Niederschrift 2 Tage vorher einzureichen. Dazu bemerkt der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert, dass lt. Geschäftsordnung derselbe Gegenstand innerhalb der nächsten 6 Monate nicht erneut auf die Tagesordnung gesetzt werden kann.

Der Ortschaftsrat Herr Reich ist der Meinung, wenn die Niederschriften so ausführlich wie bisher geschrieben werden, eine Änderung der Geschäftsordnung nicht nötig ist.

Die Ortschaftsrätin Frau Barthold hat eine Anfrage von der Stadt Chemnitz bekommen, wie der Hausgarten am Rathaus genutzt wird, da dieser wahrscheinlich als Parkfläche verkauft werden soll. Dazu wären die Senioren, von denen er genutzt wird, nicht bereit den Garten aufzugeben, da Blumen für Tischschmuck und Kräuter dort angebaut werden. Sie möchte wissen, ob dazu dem Ortsvorsteher Herrn Dr. Neubert etwas bekannt ist.

Dazu gibt es keine offizielle Anfrage.

Der Ortschaftsrat Herr Boden weist darauf hin, dass sich die Borde an der Einsiedler Hauptstraße unterhalb des Rodigparkes lösen. Dazu erklärt der Ortschaftsrat Herr Edelmann, dass dort wahrscheinlich eine Bordsteinsanierung durchgeführt wird.

Weiter möchte er wissen, ob es Informationen für die Hochwasserschutzmaßnahmen von der Brücke Einbindung Berbisdorfer Straße bis Brücke an der Brauerei gibt, da diese im Oktober 2010 beginnen soll.

Diese Maßnahme ist aus Kostengründen aus dem Haushaltplan herausgenommen und auf unbestimmte Zeit verschoben worden (Niederschrift vom 13.01.2010).

Da die Ortschaftsräte zur Änderung der Polizeiverordnung kurzfristig angeschrieben wurden, möchte der Ortschaftsrat Herr Boden wissen, ob der bestehende Leinenzwang für Hunde, bei uns im freien Gelände auch zählt, da es erhebliche Probleme mit dem Wildvertrieb gibt. Er spricht konkret das Gebiet bei der Pappel an.

Dazu äußert sich der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert, dass der Leinenzwang zunächst erst einmal

für die geschlossene Ortslage gilt, bis auf die Hundewiesen. Er wird sich diesbezüglich noch einmal genau informieren. Er erklärt, dass die Anfrage ob Vorschläge oder Anregungen zur Änderung der Polizeiordnung bestehen, der langfristigen Vorbereitung einer neuen Polizeiverordnung im Herbst 2010 dient.

8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel
-

Der Ortschaftsrat Herr Boden und der Ortschaftsrat Herr Reich werden zur Unterschriftsleistung vorgeschlagen und bestätigt.

.....
Datum Dr. Peter Neubert
 Ortsvorsteher

.....
Datum Herr Boden
 Ortschaftsrat

.....
Datum Herr Reich
 Ortschaftsrat

.....
Datum Frau Knöbel
 Schriftführerin